



BERUFSBILDUNGSZENTRUM WIL

---

# Krisenhandbuch

---

## **Wichtige Telefonnummern**

---

<b>Ärztlicher Notfalldienst (Spital Wil)</b>	<b>071 914 61 11</b>
<b>Sanität / Ambulanz</b>	<b>144</b>
<b>Polizei</b>	<b>117</b>
<b>Feuerwehr</b>	<b>118</b>
<b>Rega</b>	<b>1414</b>
<b>Vergiftungsnotfälle</b>	<b>145</b>
<b>Schularzt Dr. Müller Tonhallenstr. 33</b>	<b>071 913 99 44</b>

# Inhaltsverzeichnis

---

1	Einleitung.....	1
1.1	Ziele.....	1
1.2	Definition.....	1
1.3	Phasen.....	1
2	Notfallblatt.....	2
3	Kriseninterventionsteam (KIT ).....	3
4	Pflichtenhefte des Kernteams.....	5
5	Weitere Ansprechpartner.....	6
6	Unbedingt beachten .....	7
7	Durchsagen über Lautsprecher.....	8
8	Verantwortlichkeiten (Überblick).....	9
9	Krisenthemen .....	10
9.1	Personen in Gefahr.....	10
9.1.1	Belästigung / Diskriminierung .....	10
9.1.2	Lernender wird vermisst.....	11
9.1.3	Unfall / Medizinischer Notfall.....	12
9.1.4	Ansteckende Krankheiten / Pandemie .....	13
9.1.5	Todesfall .....	14
9.1.6	Suizidandrohung .....	15
9.2	Gewalt.....	16
9.2.1	Vandalismus .....	16
9.2.2	Bombendrohung .....	17
9.2.3	Bedrohung durch Person .....	18
9.2.4	Sexueller Übergriff .....	19
9.2.5	Feuer.....	20
9.2.6	Explosion .....	21
9.2.7	Schusswaffen auf Schulgelände .....	22
9.2.8	Schiesserei / Amoklauf .....	23
10	Opferkategorien.....	24
11	Checkliste KIT-Sitzung bzw. Schulleitung .....	25
12	Checkliste Betroffene .....	27
13	Checkliste Medienkontakt.....	28
14	Hinweise für ein Klassengespräch .....	29

# 1 Einleitung

---

## 1.1 Ziele

Das vorliegende Krisenhandbuch dient dazu in ungewöhnlichen Situationen handlungsfähig zu bleiben und erste Schritte einzuleiten.

Es geht darum

- Eine Eskalation der Situation zu verhindern
- Sicherheit wieder herzustellen
- Hilfe zu leisten
- Einen normalen Unterrichtsablauf zu ermöglichen

## 1.2 Definition


Krisen sind die Folgen von Konflikten oder von nicht beeinflussbaren Vorgängen. Wer durch hohe emotionale Betroffenheit handlungsunfähig zu werden droht oder den Eindruck hat, dass die Situation entgleitet oder bereits entglitten ist, befindet sich in einer Notsituation oder einer Krise und sollte Hilfe beanspruchen.


## 1.3 Phasen


Phasen	Zuständigkeit
1. Akutphase	Notfallorgane und KIT
2. Stabilisierungsphase	Psychologisch geschulte Personen in Zusammenarbeit mit den pädagogisch Verantwortlichen Organisationsunterstützung
3. Posttraumatische Phase	Psychiater und Psychotherapeuten

## 2 Notfallblatt

<b>Wichtige Telefonnummern</b>	<b>Ärztlicher Notfalldienst (Spital Wil)</b>	<b>071 914 61 11</b>
	<b>Sanität / Ambulanz</b>	<b>144</b>
	<b>Polizei</b>	<b>117</b>
	<b>Feuerwehr</b>	<b>118</b>
	<b>Rega</b>	<b>1414</b>
	<b>Vergiftungsnotfälle</b>	<b>145</b>
	<b>Schularzt Dr. Schmid, Friedtalweg 18</b>	<b>071 913 54 00</b>

<b>Erste Hilfe</b> 	<b>Standort Erste Hilfe Material</b> <b>Sekretariat / Turnhalle / Sanitätszimmer</b>	<b>Verantwortlich</b> <b>Hausdienst</b>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erste Hilfe (<b>Atemwege, Beatmung, Circulation</b>)</li> <li>2. Ärztliche Hilfe anfordern (was, wo, wer, wann, wie viel)</li> <li>3. Absicherung gegen Unfallgefährdungen</li> <li>4. Rettungskräfte einweisen</li> <li>5. Ereignismeldung an Rektorat, Schulleitung</li> </ol>	

<b>Brandfall</b> 	<b>Alarmieren</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Feuerwehr</li> <li>○ Sekretariat informieren</li> </ul>
	<b>Retten</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gefährdete Personen warnen</li> <li>○ Retten unter Wahrung der eigenen Sicherheit</li> </ul>
	<b>Löschen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Feuerlöscher</li> <li>○ Türen und Fenster schliessen</li> </ul>

<b>Evakuation</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ruhe bewahren</li> <li>○ Sich gegenseitig informieren</li> <li>○ Gebäude über Treppen verlassen (Lifte dürfen nicht benützt werden)</li> <li>○ Sammelplatz aufsuchen (kleiner Lehrerparkplatz)</li> <li>○ Weitere Instruktionen abwarten</li> </ul>

### 3 Kriseninterventionsteam (KIT )

Kernteam			Funktion
Rektor Kurt Leuenberger kurt.leuenberger@sg.ch	G P M	071 929 74 17 071 910 00 53/50 079 104 70 11	Koordination
Prorektor Felix Lengwiler felix.lengwiler@sg.ch	G P M	071 929 74 79 071 393 63 32 077 414 39 24	Koordination Stv. Triage
Medienverantwortlicher Urs Thoma urs.thoma@sg.ch	G P M	071 929 74 74 071 911 67 30 079 258 92 62	Medienbetreuung
Sozialdienst Brigitte Wagenbach brigitte.wagenbach@sg.ch  Stv: Sozialdienst BZ Uzwil Ruedi Bamert, Uzwil ruedi.bamert(at)@bzuzwil.ch	G P  M	071 929 74 23 071 877 33 53  079 374 70 08	Betreuung Betroffene
Sekretariat Grundbildung		071 929 74 74	Telefondienst
Hausdienst Oswald Schnider	G M	071 929 74 87 079 361 04 25	Infrastruktur

Erweiterung des Teams bei Bedarf		
BSFK Präsident	G	071 231 35 25
Urs Cavelti	P	071 911 19 35
<a href="mailto:urs.cavelti@sgkb.ch">urs.cavelti@sgkb.ch</a>	M	???
Stv: Daniel Wolgensinger	G	071 911 11 12
daniel@wolgensinger.ch	M	079 697 13 05
Kantonspolizei Wil		071 913 33 13
Notruf		117
Kriseninterventionsteam des Kantons Dr. Blöchlinger		0848 0848 48
Rechtsdienst des Kantons Jürg Raschle		058 229 32 32
Vertreter ABB	G	058 229 22 56
Markus Stadler	P	071 393 56 58
Schularzt Dr. Patrick Schmid Friedtalweg 18		071 913 54 00

## 4 Pflichtenhefte der KIT-Mitglieder

---

<b>Koordination</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Feststellung der Krisensituation</li><li>- Alarmierung extern und intern, Einberufung KIT</li><li>- Führung des KIT (siehe Checkliste)</li><li>- Zeitjournal führen</li><li>- Kommunikation nach innen (Lernende, Mitarbeiter)</li><li>- Kommunikation nach aussen</li></ul>
<b>Triage</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Unterstützung des Rektors</li><li>- Telefonkontakte organisieren</li><li>- Beschluss-Protokoll führen</li></ul>
<b>Medienbetreuung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Anlaufstelle für alle Anfragen und Medienkontakte</li><li>- Pressesprecher (Absprache mit Rektor, KAPO und ABB)</li></ul>
<b>Betreuung Betroffene</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Allgemeine Betreuung der Lernenden</li><li>- Anlaufstelle für Lehrpersonen, Mitarbeitende und Lernende</li><li>- Koordination von Bedürfnissen</li></ul>
<b>Telefondienst</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Anrufe entgegennehmen und weiterleiten</li><li>- Durchsagen ausführen (siehe „Durchsagen über Lautsprecher“)</li></ul>
<b>Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bereitstellung der Räumlichkeiten</li><li>- Organisation von Getränken und Essen</li><li>- Einweisung von Polizei, Rettungskräften etc.</li></ul>

## 5 Weitere Ansprechpartner

Fachstellen	Telefon
Kantonsarzt, Moosbruggstrasse 11, 9000 St. Gallen	071 229 35 64
Kriseninterventionsteam des Kantons St. Gallen (24 Std.)	0848 0848 48
Beratung für Krisenintervention St. Gallen Schulpsychologischer Dienst, 9401 Rorschach	071 858 71 08
Elternnotruf Ostschweiz/Kinderschutzzentrum, St. Gallen	071 244 20 20
Sanitätsnotruf	144
Soforthilfe für vergewaltigte Frauen oder Jugendliche: Kantonsspital St. Gallen	071 494 11 11 079 698 95 02
Toxikologische Institut , 8028 Zürich	01 251 51 51
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Wil	071 913 30 20
Spital Wil	071 914 61 11
Kantonsspital St. Gallen Notfallaufnahme	071 494 11 11
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst St. Gallen Ambulatorium (Notfälle)	071 243 45 45
Zweigstelle für Jugendliche	071 243 45 60

Kirchliche Dienste Wil		
Katholischer Pfarrer, Gemperle Meinrad Kirchgasse 27, 9500 Wil	G	071 911 66 20
	P	071 911 14 01
Italienischer Pfarrer, Salvadè Peppino Schreiberbergstrasse 14, 9500 Wil	G	071 911 58 51
	P	071 911 87 70
Evangelischer Pfarrer, Casty Christoph Fürstenlandstr. 24, 9500 Wil		
	P	071 911 79 73
Beratungs- und Sozialdienst evang. Kirche St. Gallen		071 220 81 80
Beratungs- und Sozialdienst kath. Kirche St. Gallen		071 222 45 60

Beratungsstellen	
Kinder- und Jugendnotruf, Fachstelle Kinderschutz Opferhilfe für Kinder und Jugendliche St. Gallen	071 243 77 77
Gewaltbetroffene Frauen (ab 18J.) Opferhilfe SG/AI/AR	071 227 11 44
Frauenhaus St. Gallen	071 250 03 45
Kinderschutzmassnahmen, Amtsvormundschaft Wil	071 913 53 23
Schlupfhuus St. Gallen	071 243 78 30
Schlupfhuus Zürich (~ 18J.)	043 268 22 66
SOS Notplatzierungen, Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen	071 222 53 53
Jugendanwaltschaft Wil	071 912 29 29
Männer gegen Männer-Gewalt Ostschweiz, 9001 St. Gallen	071 223 33 11
Suchtberatung Region Wil	071 913 52 72

## 6 Unbedingt beachten

---

- Nichts überstürzen, Ruhe bewahren
- Checkliste einhalten
- Information Betroffene / Angehörige / Amtstellen / Medien
  - nur einer spricht (Medienverantwortlicher)
  - rechtzeitig
  - korrekt (keine Vermutungen)

Hinweis: Angehörige werden vom Rektor persönlich aufgesucht (nur im Ausnahmefall telefonisch)

- Informationsstopp nach aussen (SMS-Verbot für Lernende und Lehrpersonen)
- Selbstprofilierung vermeiden
- Schutzraum für Betroffene einrichten (Schutz vor Medien / Kälte / Nässe)
- Dienstweg einhalten
- Ablöseplan vorsehen
- Fantasien und Gerüchte vorbeugen und stoppen
- Betroffene als Gruppe zusammenhalten
- Kulturunterschiede beachten
- Handyaufnahmen verbieten
- Durchsagen beachten
- Opferkategorien unterscheiden
  - Opfer / Täter
  - Beteiligte / Zuschauer
  - Aussenstehende / Angehörige / Freunde

## 7 Durchsagen über Lautsprecher

---

- Nicht jede Krise erfordert eine Durchsage
- Lautsprecherdurchsagen erfolgen durch das Sekretariat Grundbildung
- Lautsprecherdurchsagen werden ausgelöst auf Anweisung oder notfalls selbständig
- Eine Durchsage erfolgt immer 2 mal
- Keine panikauslösenden Worte verwenden (Feuer, Explosion, Gefahr...)

### Durchsagetexte:

#### **Im Schulhaus bleiben**

Im Brandfall:

Achtung, Achtung

Wegen einer technischen Störung bitten wir Sie bis auf weiteres im Schulzimmer zu bleiben. Schliessen Sie Türen und Fenster. Warten Sie auf weitere Anweisungen.

Das ist keine Übung!

#### **Schulhaus verlassen**

Achtung, Achtung

Wegen einer technischen Störung verlassen alle das Schulhaus. Gehen Sie klassenweise und geordnet. Schliessen Sie die Zimmertüren. Wir besammeln uns auf dem kleinen Lehrerparkplatz. Die Lehrpersonen melden den Klassenbestand.

Dies ist keine Übung!

#### **Bei Gewalt**

Achtung, Achtung

Wegen einer technischen Störung bitten wir Sie bis auf weiteres im Schulzimmer zu bleiben. Schliessen Sie Türen und Fenster ab. Warten Sie auf weitere Anweisungen.

Dies ist keine Übung!

## 8 Verantwortlichkeiten (Überblick)

Stufen	Todesfall	Gewalt	Unfall	Drogen	Diverse	Verantwortlich
<b>Stufe 4</b> Schwere Krise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Suizid</li> <li>• Mord</li> <li>• Amoklauf</li> <li>• Unfall mit Toten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sexueller Missbrauch</li> <li>• Körperverletzung mit Waffen</li> <li>• Versuchte Entführung</li> <li>• Schiesserei</li> <li>• Drohungen gegen Lehrpersonen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personunfälle mit Schwerverletzten</li> <li>• Technische Unfälle mit Schwerverletzten (Feuer, Explosion, Gasaustritt, Chemikalien, Maschinen u.a.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drogenhandel mit schweren Drogen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermisste Person</li> <li>• Bombendrohung</li> </ul>	<b>Kriseninterventionsteam</b>
<b>Stufe 3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Suizidversuch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grobe Körperverletzung</li> <li>• Sexuelle Belästigung</li> <li>• Misshandlungen</li> <li>• Bandenkriege</li> <li>• Massive Sachbeschädigung</li> <li>• Vandalismus</li> <li>• Erpressung von Lehrpersonen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personunfälle mit Verletzten</li> <li>• Technische Unfälle mit Verletzten (Feuer, Explosion, Gas, Chemikalien, Maschinen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dealen mit leichten Drogen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbruch</li> <li>• Wiederholte Konflikte unterer Stufen</li> <li>• Schusswaffen auf dem Schulareal</li> <li>• Sämtliche strafbaren Handlungen</li> <li>• Ansteckende Krankheit</li> <li>• Pandemie</li> </ul>	<b>Rektor</b>
<b>Stufe 2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ankündigung von Suizid</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Körperverletzung ohne Waffen</li> <li>• Drohungen unter Lernenden</li> <li>• Erpressung</li> <li>• Sachbeschädigungen</li> <li>• Mobbing</li> <li>• Klassenübergreifende Ereignisse der Stufen 1+2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personunfälle mit leicht Verletzten</li> <li>• Technische Unfälle mit leicht Verletzten (Feuer, Explosion, Gast, Chemikalien, Maschinen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alkoholkonsum auf dem Schulareal</li> <li>• Kiffen auf dem Schulareal</li> <li>• Drogenkonsum</li> </ul>		<b>Abteilungsleitung</b>
<b>Stufe 1</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlägerei</li> <li>• einfache Sachbeschädigung</li> <li>• Nötigung</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfacher Diebstahl</li> <li>• Sprachliche Ausfälle (rassistisch, sexistisch, diskriminierend)</li> </ul>	<b>Klassenlehrperson</b>

## 9 Krisenthemen

---

### 9.1 Personen in Gefahr

#### 9.1.1 Belästigung / Diskriminierung

Verbale Drohungen, Erpressung, Schikanieren und Mobbing, Bandenbildung und Einschüchterung.

##### **Massnahmen der Lehrperson**

1. Bewertung der Intensität des Vorfalls
2. Unmittelbares Eingreifen, zur Rede stellen der offensichtlich Beteiligten
3. Erste Beruhigung der Situation
4. Information Schulleitung

##### **Massnahmen der Schule**

1. Gemeinsame Bewertung der Schwere des Vorfalls
2. Feststellung der beteiligten Personen und des Umfeldes
3. Schriftliches Festhalten von Aussagen
4. Erörterung disziplinarischer Konsequenzen
5. Festlegung von Massnahmen und Beizug von Fachstellen
6. Benachrichtigung Erziehungsberechtigte / Ausbildungsverantwortliche
7. Schriftliche Dokumentation über Vorkommnis, Vorgehen und Bewältigung

## **9.1.2 Lernender wird vermisst**

### **Massnahmen der Lehrperson**

1. Wenn eine Person vermisst wird, ist die Schulleitung sofort zu verständigen.
2. Wenn die Person zurückkommt, erneute Information an die Schulleitung.

### **Massnahmen der Schule**

1. Sich erkundigen, ob der / die Betreffende wirklich vermisst wird.
2. Unsicheren Informationen nachgehen.
3. Die Umgebung absuchen.
4. Erziehungsberechtigte / Ausbildungsverantwortliche durch Rektor benachrichtigen .
5. Die Polizei angemessen und frühzeitig einbeziehen.

### **9.1.3 Unfall / Medizinischer Notfall**

#### **Massnahmen der Lehrperson**

1. Sicherung des Unfallortes
2. Verhaltensanweisungen an die Betroffenen
3. Notruf 144 anrufen
4. Hilfe anfordern
5. Erstversorgung der Unfallopfer
6. Nach Eintreffen der Sanität persönliche Information an Schulleitung
7. Allenfalls Evakuation (z.B. giftige Dämpfe)

#### **Massnahmen der Schule**

1. Kontrolle der Alarmierung der Hilfsdienste
2. Information Erziehungsberechtigte / Angehörige / Ausbildungsverantwortliche durch Rektor
3. Information Lehrperson und Klasse
4. Nach Möglichkeit Vertretung vor Ort
5. Nachbetreuung

## **9.1.4 Ansteckende Krankheiten / Pandemie**

Personen mit schweren, ansteckenden Krankheiten (Hirnhautentzündung, Pfeiffersches Drüsenfieber, Masern, Scharlach etc.) sowie beim Auftreten von Symptomen, welche auf eine Erkrankung mit Pandemiegefahr hinweisen.

### **Massnahmen der Lehrperson**

1. Anweisung nach Hause zu gehen und den Arzt zu konsultieren.
2. Anweisung den Kontakt zu anderen Lernenden /Lehrpersonen zu meiden.
3. Information an Abteilungsleitung.

### **Massnahmen der Schule**

1. Kontakt zu Erziehungsberechtigten / Angehörigen herstellen.
2. Gegebenenfalls Konsultation des Kantonsarztes.
3. Gegebenenfalls behandelnden Arzt direkt konsultieren.
4. Gegebenenfalls schriftliche Information an Klasse(n) / Mitarbeitende
5. Gegebenenfalls Massnahmen des Kantonsarztes (Vorsorgliche Massnahmen, Pandemieplan etc.) umsetzen.
6. Nachbetreuung

### **Besondere Massnahmen bei Pandemiegefahr**

1. Häufiges Händewaschen mit Seife und handwarmem Wasser. Papierhandtücher verwenden.
2. Beim Husten und Niesen Papiertaschentücher verwenden und nach Gebrauch im Abfalleimer entsorgen. Danach gründliches Händewaschen mit Wasser und Seife.
3. Grippeerkrankte sollen der Arbeit fernbleiben, bis sie während 24 Stunden ohne Fieber sind.

## 9.1.5 Todesfall

### Massnahmen der Lehrperson

1. Lehrperson informiert die Schulleitung
2. In Absprache mit Schulleitung Massnahmen einleiten
  - Information Klasse
  - Lehrerteam
  - Unterrichtsverlauf
  - Teilnahme Beerdigung

### Massnahmen der Schule (siehe Dossier Schulleitung)

1. Information verifizieren
2. Lehrerteam informieren
3. Kontakt zu Hinterbliebenen
4. Trauertafel mit Kerze beim Eingang
5. Todesanzeige / Trauerkarte / Nachruf
6. Delegation Beerdigung

## 9.1.6 Suizidandrohung

### Massnahmen der Lehrperson

Generell gilt:

Alle Androhungen ernst nehmen! Verantwortung nicht alleine tragen.

Sozialdienst und Abteilungsleitung informieren.

### Massnahmen aufgrund der Gefahrenbewertung

#### Geringfügige Androhung (Gerücht oder Hörensagen)

1. Sofortiges Gespräch mit einer Fachperson (Sozialdienst, Schulpsychologe)
2. Beratung und Entscheidungsfindung
3. Absprache mit Erziehungsberechtigten
4. Empfehlungen und die Quelle der Information diskutieren

#### Ernstste Androhung (unmissverständliche Äusserung)

1. Sofortiges Gespräch mit einer Fachperson (Sozialdienst, Schulpsychologe, Schularzt)
2. Beratung und Entscheidungsfindung
3. Absprache mit Erziehungsberechtigten
4. Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und Experten, um eine angemessene Beurteilung und allfällige Betreuung zu sichern
5. Beizug Vormundschaft oder Schularzt
6. Informationsquelle benachrichtigen, dass der Fall nachhaltig verfolgt worden ist

#### Akute Androhung (Die Person ist in akuter Gefahr, sich zu verletzen)

1. Die Person nicht ohne Aufsicht lassen, beruhigen
2. Abschirmung der Person vor neugierigen anderen Personen
3. Krisenintervention orientieren und sofortige Beratung durch eine Fachperson
4. Forderung nach einem sofortigen Gespräch mit Erziehungsberechtigten
5. Entscheidungshilfe geben und weitere Beratung anbieten
6. Nötigenfalls Polizei, Vormundschaft, Schularzt beiziehen
7. Betreuung mit Aufsicht und medizinisch-psychiatrischer Pflege sicherstellen

## 9.2 Gewalt

### 9.2.1 Vandalismus

#### **Massnahmen der Lehrperson**

1. Bewertung des Ausmasses des Vorfalles
2. Beizug Hauswart
3. Feststellung der beteiligten Personen
4. Information der Schulleitung
5. Dokumentieren des Vorkommnisses

#### **Massnahmen der Schule**

1. Bewertung des Vorkommnisses, Sicherstellen von Beweisen, Fotos anfertigen
2. Benachrichtigung der Schulverwaltung
3. Feststellung der beteiligten Personen
4. Zeugenaussagen schriftlich festhalten
5. Erörterung disziplinarischer Konsequenzen (z.B. polizeiliche Anzeige)
6. Benachrichtigung Erziehungsberechtigte / Ausbildungsverantwortliche

## 9.2.2 Bombendrohung

### Massnahmen des Empfängers

1. Anrufende Person um genaue Aussagen bitten und diese aufschreiben. Versuchen, noch während des Anrufes Hilfe zu bekommen. Den Anrufer nicht unterbrechen, ausser um folgende Fragen zu stellen:
  - Wann wird die Bombe explodieren?
  - Wo ist die Bombe?
  - Wie sieht sie aus?
  - Was für eine Bombe ist es?
  - Wie wird sie zur Explosion gebracht?
  - Warum tun Sie das?
  - Wer sind Sie?
  - Von woher rufen Sie an?
2. Bewertung der Dringlichkeit
3. Benachrichtigung der Schulleitung
4. Notruf 117 anrufen und Bombendrohung melden
5. Bei Eintreffen der Polizei Beschreibung des Anrufs:
  - Herkunft (örtlich, Ferngespräch, Hausruf, Mobil ...)
  - Stimme (männlich, weiblich, geschätztes Alter, Akzent, Tonfall, andere Charakteristika).
6. Schien der Anrufer die örtlichen Gegebenheiten zu kennen?
7. Gab es Hintergrundgeräusche?

### Massnahmen der Schule

1. Information verifizieren
2. Entscheid über Evakuation treffen
3. Durchsage: „Schulhaus verlassen“ in die Wege leiten
4. Massnahmen Polizei und Feuerwehr Folge leisten
5. Information  
Geringe Gefahr: Eltern des Täters, Ausbildungsverantwortliche, BSK und Amt  
Grosse Gefahr: Erziehungsberechtigte, Ausbildungsverantwortliche, BSK und Amt, Presse
6. Medienkontakt (Checkliste beachten)
7. Nach dem Einsatz mit dem KIT Folgemassnahmen besprechen

## 9.2.3 Bedrohung durch Person

### Massnahmen der Lehrperson

1. Drohende Person nicht reizen oder in die Ecke drängen
2. Auf Forderungen eingehen. Sich selbst nicht gefährden, nicht überschätzen  
Eigene Angst reduzieren. Beruhigend wirken.
3. Nicht Oberhand gewinnen wollen.
4. Wenn möglich nicht mit Person allein sein, öffentlichen Raum aufsuchen
5. Wenn möglich Hilfe holen
6. Information an die Schulleitung, bei Eskalationsgefahr Polizei alarmieren

### Massnahmen der Schule

1. Klassenräume / Lernende sichern
2. Polizei alarmieren / 117 Notruf
3. Durchsage prüfen
4. Schulleitung erwartet die Polizei und weist sie ein
5. Wenn die Situation unter Kontrolle ist, Entwarnung geben
6. Information  
Geringe Gefahr: Eltern des Täters, Ausbildungsverantwortliche, BSK und Amt  
Grosse Gefahr: Erziehungsberechtigte, Ausbildungsverantwortliche, BSK und Amt, Presse
7. Medienkontakt (Checklisten beachten)
8. Nach dem Einsatz mit dem KIT Folgemassnahmen besprechen

## **9.2.4 Sexueller Übergriff**

Der sexuelle Übergriff steht mit der Schule in direktem Zusammenhang und wird unmittelbar danach entdeckt. Bei Verdacht auf sexuellen Übergriff mit Fachstellen (Sozialdienst, Schulpsychologe, Schularzt) beraten.  
Dieses Vorgehen ist auch in Verdachtsfällen zu beachten.

### **Massnahmen der Lehrperson**

1. Das Opfer abschirmen und für Betreuung durch gleichgeschlechtliche Vertrauensperson sorgen
2. Den Vorfall beurteilen und erforderliche Handlungen ableiten
3. Die Schulleitung informieren
4. Beim Opfer bleiben. Warten bis die Schulleitung erscheint

### **Massnahmen der Schule**

1. Falls notwendig, erste Hilfe leisten und medizinische Hilfsdienste alarmieren
2. Polizeiliche Hilfe anfordern. Anzeige erstatten.
3. Keine Befragungen der Lernenden, Opfer / Täter/-in durchführen
4. Erziehungsberechtigte informieren
5. BSK Präsidentin und Amt informieren
6. Bedarf an Nachbetreuung beurteilen
7. Allenfalls sich telefonisch von Fachstelle beraten lassen
8. Disziplinarische Sofortmassnahmen für Täter/-in beurteilen und aussprechen
9. Vorkommnis für die Akten dokumentieren
10. Medienkontakt vorbereiten (Checkliste Medienkontakt)

## 9.2.5 Feuer

### Massnahmen der Lehrperson

1. Feuerwehr alarmieren (118)
2. Sekretariat informieren
3. Retten, Gebäude räumen
4. Folgende Massnahmen einleiten
  - Feuerlöscher einsetzen
  - Türen und Fenster schliessen
5. Sammelplatz aufsuchen (kleiner Lehrerparkplatz) und vollständige Anwesenheit feststellen
6. Fehlende Lernende melden
7. Weitere Anweisungen abwarten
8. Das Schulgebäude erst bei Entwarnung wieder betreten

### Massnahmen der Schule

1. Evakuierung veranlassen, unterstützen und kontrollieren
2. Sicherstellen, dass alle vorgesehenen Massnahmen ausgelöst wurden
3. Feuerwehr einweisen, Brandstelle angeben
4. Hauswart beiziehen
5. Evakuierung unterstützen und kontrollieren
6. Hilfe bei der Suche nach vermissten Lernenden und anderen Personen koordinieren
7. Entwarnung geben
8. Information  
Geringe Gefahr: Eltern des Täters, Ausbildungsverantwortliche, BSK und Amt  
Grosse Gefahr: Erziehungsberechtigte, Ausbildungsverantwortliche, BSK und Amt, Presse
9. Medienkontakt vorbereiten (Checklisten beachten)
10. Nach dem Einsatz mit dem KIT Folgemassnahmen besprechen

## 9.2.6 Explosion

### Massnahmen der Lehrperson

1. Feuerwehr alarmieren (118)
2. Sekretariat informieren
3. Folgende Massnahmen ergreifen:
  - Türen und Fenster schliessen
  - Sammelplatz (kleiner Lehrerparkplatz) aufsuchen und vollständige Anwesenheit feststellen
  - Fehlende Lernende melden
  - Weitere Anweisungen abwarten
  - Das Schulgebäude erst bei Entwarnung wieder betreten

### Massnahmen der Schule

1. Evakuierung veranlassen, unterstützen und kontrollieren
2. Sicherstellen, dass alle vorgesehenen Massnahmen ausgelöst wurden
3. Hauswart beiziehen
4. Hilfe bei der Suche nach vermissten Lernenden und anderen Personen koordinieren. Suchende sollen sich selbst nicht gefährden!
5. Entwarnung geben
6. Information  
Geringe Gefahr: Eltern des Täters, Ausbildungsverantwortliche, BSK und Amt  
Grosse Gefahr: Erziehungsberechtigte, Ausbildungsverantwortliche, BSK und Amt, Presse
7. Medienkontakt vorbereiten (Checklisten beachten)
8. Nach dem Einsatz mit dem KIT Folgemassnahmen besprechen

## 9.2.7 Schusswaffen auf Schulgelände

### Massnahmen der Lehrperson

1. Gefahrenpotenzial abschätzen.
  - Geringe Gefahr (Person kooperiert)  
Waffe abgeben lassen, Eskalation vermeiden
  - Grosse Gefahr (Person kooperiert nicht)  
Polizei anrufen (117)  
Reaktions-Alternativen auswählen: Isolieren oder Separieren
2. Schulleitung informieren
3. Für Schutz der Lernenden sorgen

### Massnahmen der Schule

1. Nötigenfalls Durchsage auslösen
2. Sicherstellen, dass 117 alarmiert ist
3. Jemanden bestimmen, der die Polizei einweist
4. An den Ort des Geschehens gehen
5. „Entwarnung“ durchgeben
6. Information  
Geringe Gefahr: Eltern des Täters, Ausbildungsverantwortliche, BSK und Amt  
Grosse Gefahr: Erziehungsberechtigte, Ausbildungsverantwortliche, BSK und Amt, Presse
7. Medienkontakt vorbereiten (Checklisten beachten)
8. Nach dem Einsatz mit dem KIT Folgemassnahmen besprechen
9. Gemeinsam disziplinarische Massnahmen festlegen
10. Vorkommnis dokumentieren

## 9.2.8 Schiesserei / Amoklauf

Alle Handlungen, die das Leben und die Gesundheit gefährden, vermeiden!

**Kein falscher Heldenmut!**

### **Massnahmen der Lehrperson**

1. Anweisung „in Deckung“ gehen!
2. Verursacher/-in und Stelle lokalisieren
3. Für Sicherheit der Lernenden sorgen, Kontrolle übernehmen und Verhaltensanweisungen erteilen („autoritär“ sein)
4. 117 alarmieren: Ort, Zugang und Gefährdungslage durchgeben.
5. Schulleitung informieren und. Durchsage prüfen
6. Situation beobachten
7. Nach Verletzten suchen und / oder Anwesenheit der Lernenden überprüfen
8. Für alle Personen einen sicheren Ort suchen bis „Entwarnung“ gegeben wird

### **Massnahmen der Schule**

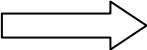
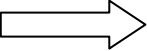
1. Sicher stellen, dass Polizei angefordert wurde
2. Durchsage im Schulgebäude veranlassen
3. Information  
Geringe Gefahr: Eltern des Täters, Ausbildungsverantwortliche, BSK und Amt  
Grosse Gefahr: Erziehungsberechtigte, Ausbildungsverantwortliche, BSK und Amt, Presse
4. Medienkontakt vorbereiten (Checklisten beachten)
5. Nach dem Einsatz mit dem KIT Folgemassnahmen besprechen
6. Vorfall dokumentieren

## 10 Opferkategorien

---

1	Primär Betroffene	Sind direkt betroffen Vor Ort und vom Ereignis betroffen
2	Sekundär Betroffene	Sind mittelbar betroffen Vor Ort und vom Anblick oder durch Hilfeleistung
3	Tertiär Betroffene	Nur indirekt betroffen Nicht vor Ort und durch Erzählungen vom Ereignis betroffen
4	Möglicherweise Betroffene	Wer ist intern möglicherweise ebenfalls gefährdet? Wer ist extern möglicherweise ebenfalls gefährdet (Nachbarn...)?

# 11 Checkliste KIT-Sitzung bzw. Schulleitung

Ereignis	Massnahme
<b>1. Feststellung Krisensituation</b>	Einberufung KIT durch Rektor
<b>2. Informationssperre</b>	Rektor informiert Lehrpersonen und Lernende über Informationssperre
<b>3. KIT-Sitzung</b>	Vorbereitung durch Rektor
3.1 Problemerkennung	Was ist passiert? Informationen verifizieren
3.2 Auftrag und Kontext   Ziel nach innen   Ziel nach aussen	Problem lösen/Verarbeiten/Trauerprozess initiieren Normalität möglichst bald wieder herstellen  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit für die Betroffenen wieder herstellen</li> <li>• Fantasien durch klare Informationen unterbrechen</li> <li>• Keine Detail angeben</li> <li>• Nachahmungen verhindern</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch kompetentes Handeln wird deutlich: Wir haben die Situation im Griff</li> <li>• Durch aktive Kommunikation behalten wir die Kontrolle</li> </ul>
<b>4. Aufklärung und Analyse</b>	
4.1 Welche Personen sind betroffen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schulleitung</li> <li>○ Sozialdienst</li> <li>○ Lernende (Klasse)</li> <li>○ Lehrpersonen</li> <li>○ Sekretariat</li> <li>○ Informatik</li> <li>○ Hausdienst</li> <li>○ Andere Klassen / Schulhäuser</li> <li>○ Erziehungsberechtigte</li> <li>○ Ausbilder/-innen</li> <li>○ Nahestehende Personen</li> <li>○ Freund/-innen / Partner/-innen</li> <li>○ Behörden</li> <li>○ BSK</li> <li>○ Amt</li> </ul>
4.2 Haben wir Opferkategorien?	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Unmittelbar Betroffene</li> <li>○ Mittelbar Betroffene</li> <li>○ Indirekt Betroffene</li> <li>○ Möglicherweise Betroffene</li> <li>○ Intern ebenfalls gefährdet?</li> <li>○ Extern ebenfalls gefährdet (Nachbarn...)?</li> </ul>
4.3 In welcher Phase sind wir?	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Akutphase</li> <li>○ Stabilisierungsphase</li> <li>○ Posttraumatische Phase</li> </ul>
4.4 Gibt es zeitkritische Arbeiten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wen müssen wir benachrichtigen?</li> <li>○ Wen müssen wir informieren?</li> <li>○ Zeitplan erstellen</li> </ul>
4.5 Wen müssen wir schützen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Persönlichkeitsschutz</li> <li>○ Schutz vor Medien/Polizei</li> </ul>

4.6 Welche Unterstützung ist nötig?	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fachspezifische Aspekte</li> <li>○ Religiöse Aspekte</li> <li>○ Kulturelle Aspekte</li> <li>○ Geschlechtsspezifische Aspekte</li> </ul>
4.7 Ist die Lagebeurteilung für alle stimmig?	
<b>5. Massnahmen / Lösungen</b>	
Checklisten abarbeiten/ erstellen	
5.2 Prioritäten festlegen	
5.3 Koordination mit Fachpersonen	
5.4 Information planen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Medienkontakt (Checkliste beachten)</li> <li>○ Alle Lehrpersonen (Konferenz, schriftlich...)</li> <li>○ Lernende (evtl. Briefe mit Anweisungen...)</li> <li>○ Mitarbeitende (Sekretariat, Informatik, Hausdienst)</li> </ul>
5.5 Ressourcen organisieren	
5.6 Wiederaufnahme des Alltags planen	
5.7 Besonders betroffene Gruppen betreuen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gemeinsame Aktivitäten (z.B. schreiben lassen, Musik im Unterricht)</li> <li>○ Strukturen vorgeben</li> <li>○ Informationsgefässe schaffen</li> </ul>
5.8 Gedenken planen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Angehörige einbeziehen</li> <li>○ Kulturelle Gegebenheiten beachten</li> <li>○ Vorübergehende Gedenkstelle einrichten</li> <li>○ Eigenen Anlass planen, falls Teilnahme nicht möglich ist</li> <li>○ Lernende und Lehrende einbeziehen</li> </ul>
5.9 Abschluss und Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Betroffene nicht unbetreut nach Hause entlassen</li> <li>○ Bedarf für Behandlung abklären (Traumatisierte)</li> <li>○ Eltern auf Folgewirkungen hinweisen</li> <li>○ Mitarbeitende nicht vergessen</li> <li>○ Gesprächsmöglichkeiten anbieten</li> <li>○ Mit Lehrpersonen die Zukunft besprechen</li> </ul>

## 12 Checkliste Betroffene

---

Information und Betreuung	Wer?	Wie?	Wann?
<p>Wer informiert die Angehörigen?</p> <p>Hinweis: Sie werden vom Rektor persönlich aufgesucht (nur im Ausnahmefall telefonisch)</p>			
Wie und durch wen werden die Lernenden informiert?			
Wie und durch wen werden Lehrpersonen informiert?			
<p>Wer betreut die Betroffenen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unmittelbar Betroffene</li> <li>• Mittelbar Betroffene</li> <li>• Indirekt Betroffene</li> <li>• Möglicherweise Betroffene</li> </ul>			
<b>Weiteres</b>			
Wie und wo wird Abschied genommen?			
Wer nimmt daran teil?			
Was ist weiter zu beachten?			

## 13 Checkliste Medienkontakt

<b>Vorbereitung</b>	<b>Wer?</b>	<b>Wie?</b>	<b>Wann?</b>
Was soll kommuniziert werden und was nicht? (Ziel)			
Medienkonferenz nötig oder genügt Pressemitteilung?			
Bestmöglicher Zeitpunkt?			
Welche Medien werden eingeladen?			
Wie wird eingeladen?			
Wer ist anwesend?			
Präsentationsmittel?			
Communiqué vorbereiten			
<b>Inhalt und Ablauf</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Traktanden</li> <li>• Vorsitz</li> <li>• Vorstellung Referenten</li> <li>• Angaben zu Referenten</li> <li>• Begründen, wenn gewisse Auskünfte nicht erteilt werden</li> <li>• Klären, wann darüber informiert wird</li> <li>• Vor-Ort Besichtigung möglich? (TV!)</li> <li>• Kurze Referate, Fachleute einbinden</li> <li>• Fragerunde nach Abschluss der Information</li> <li>• Zeit für Einzelinterviews einplanen</li> <li>• Nächster Informationstermin</li> </ul>			
<b>Infrastruktur</b>			
Lokalität, Tische, Stühle			
Hinweisschilder			
Parkplätze			
Namensschilder			
Präsentationsmittel vor Ort			

## 14 Hinweise für ein Klassengespräch

---

- Sprechen Sie sich mit den sonst in der Klasse noch unterrichtenden Kollegen ab. Suchen Sie möglichst nach einem gemeinsamen Vorgehen.
- Wenn Sie sich sehr unsicher sind, bitten Sie einen vertrauten Kollegen oder einen Notfallpsychologen, das Gespräch mit Ihnen gemeinsam zu führen.
- Sprechen Sie mit den Lernenden über das Ereignis.
- Überlegen Sie mit den Lernenden, welche Möglichkeiten es gibt, die Krise zu bewältigen.
- Informieren Sie die Lernenden über den Krisenablauf.
- Informieren Sie die Lernenden über das übliche Verhalten des Menschen in extremen Stress-Situationen.
- Geben Sie dem Problem auf jeden Fall Vorrang vor dem Unterricht.
- Wenn Lernende mit dabei waren, lassen Sie diese zuerst erzählen.
- Bieten Sie anderen, die das nicht hören wollen, die Möglichkeit an den Raum zu verlassen (Vorsorge für eine Begleitung treffen).
- Regen Sie Gespräche mit Freunden, Familienangehörigen oder Verwandten an.
- Informieren Sie über Beratungsadressen von Notfallpsychologen und Notfallseelsorgern.
- Schlagen Sie Rituale vor, die zur Bewältigung des Ereignisses dienen können.
- Regen Sie zum Schreiben eines Tagebuches an.
- Lassen Sie den Kontakt zu besonders betroffenen Familien / Lernenden nicht abreißen. Ermuntern Sie die Lernenden, diese (soweit möglich) zu besuchen, Briefe zu schreiben, Bilder zu malen etc.
- Ermuntern Sie Ihre Lernenden dazu sich abzulenken, Sport zu treiben, sich etwas Gutes zu tun, ihrem Hobby nachzugehen.
- Seien Sie sensibel für die Probleme einzelner Lernender.
- Achten Sie auf Verhaltensveränderungen, auf Belastungssignale in der Klasse.
- Halten Sie in Zweifelsfällen Rücksprache mit den Eltern! Fordern Sie sie auf, sich professionelle Hilfe unter den angegebenen Adressen zu holen.
- Veranstalten Sie gemeinsam ein Ritual! Besuchen Sie einen Gottesdienst, organisieren Sie Spaziergänge und Wanderungen, treffen Sie sich zum Essen.